


Beschlussvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung	19.07.2021	2021/207

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	13.09.2021
Kreistag	öffentlich	20.12.2021

Tagesordnungspunkt 11

**Eigenbetrieb "Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) seehäse" Radolfzell - Stockach;
Wirtschaftsplan 2022**

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan 2022 des EVU „seehäse“ wird wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan

Aufwendungen	3.867.800 EUR
Erträge	2.505.400 EUR
Voraussichtlicher Verlust	1.362.400 EUR

2. Vermögensplan

Einnahmen und Ausgaben von je	1.403.100 EUR
--------------------------------------	----------------------

3. Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen: 0 EUR

4. Höchstbetrag der Kassenkredite: 500.000 EUR

Vorberatung

Der Technische und Umweltausschuss/Betriebsausschuss für das EVU seehäse hat am 13.09.2021 vorberaten. Er empfiehlt einstimmig den Beschlussvorschlag.

Sachverhalt

Der Landkreis Konstanz betreibt seit 10. Dezember 2006 das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU „seehäse“. Seit dem 1. Januar 2008 wird das Unternehmen als Eigenbetrieb des Landkreises mit dem Betriebszweck „Beförderung von Personen im Öffentlichen Personennahverkehr“ geführt. Die Betriebsleitung obliegt der Amtsleitung des Amtes für Nahverkehr und Schülerbeförderung.

Eigenbetriebe müssen nach § 14 EigBG für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufstellen und ihrer Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde legen. Für die Aufstellung ist bei Eigenbetrieben der Betriebsleiter zuständig. Beschlossen wird dieser vom Kreistag. Der Wirtschaftsplan ist als Bestandteil dem Kreishaushalt beizufügen.

Der Eigenbetrieb, der gleichzeitig die Funktion eines EVU (Eisenbahnverkehrsunternehmen) und eines EIU (Eisenbahninfrastrukturunternehmen) hat, betreibt im Rahmen des ÖPNV die Bahnstrecke zwischen Radolfzell und Stockach. Mit der Erbringung der Beförderungsleistung ist bis 2023 die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs AG (früher: Hohenzollerische Landesbahn HzL) beauftragt. Die 9,4 km lange Strecke zwischen Stahringen und Stockach ist seit 27. Juni 2012 im Eigentum des Eigenbetriebs. Die gesamte Streckenlänge des „seehäse“ beträgt 17,428 km. Der Rest der Strecke (Radolfzell - Stahringen) mit 8,0 km gehört der DB. Auf der Strecke werden von der SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs AG durchschnittlich etwa 290.000 km pro Jahr gefahren.

Das EVU „seehäse“ erwartet im Wirtschaftsjahr 2022 (Anlage 1) bei Gesamterträgen von 2.505.400 EUR und Aufwendungen von 3.867.800 EUR einen Verlust von 1.362.400 EUR, der über den Kreishaushalt (unterjährig angesammelte Vorauszahlungen) auszugleichen ist. Die wesentlichen Einnahmen sind verschiedene Umsatzerlöse mit 2.505.400 EUR. Darunter fallen die Entgelte für Trassen und Stationen von der SWEG, die Entgelte aus Fahrscheinerlösen im Verbund, aber auch Zuschüsse. Für die Ertüchtigung der Schienenstrecke erhält das EVU Zuschüsse aus dem Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz (LEFG) in bedeutender Höhe. Sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge werden nicht erwartet. Auf der Aufwandseite entstehen vor allem Kosten für die Verkehrsleistung der SWEG mit 3.061.000 EUR. Darin enthalten sind auch Unterhaltsaufwendungen für die Infrastruktur und den Betrieb der Tankstelle.

Zur Substanzerhaltung der Infrastruktur werden die Schienen und Bauwerke an der Eisenbahnstrecke unterhalten. Nach Aussage des Verkehrsministeriums (VM) werden auch 2022 wieder LEFG Zuschüsse bewilligt. Deshalb sind für notwendige Gleissanierungen nach dem mit der SWEG abgestimmten Oberbauprogramm 625.000 EUR veranschlagt. Für die Sanierung des Bahnübergangs Nenzingen (derzeit Langsamfahrstrecke wegen Verkehrssicherheit) sind davon 225.000 EUR vorgesehen. Eine Vereinbarung nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz ist derzeit in Arbeit.

Für sonstige betriebliche Aufwendungen wie etwa Kosten der Verwaltung, Versicherungen, Dienstleistungen, Prüfungskosten, Geschäftsstellenkosten VHB u. ä. sind 134.300 EUR veranschlagt. Die Abschreibungen werden etwa 42.000 EUR betragen. Die Zinsaufwendungen von 8.800 EUR werden sich durch planmäßige Tilgungen jährlich leicht verringern.

Im Vermögensplan ist der erwartete Jahresverlust in Höhe von 1.362.400 EUR veranschlagt, sowie Abschreibungen, Auflösungen des GVFG-Zuschusses und Tilgungen.

Detaillierte Angaben können dem Wirtschaftsplan (Anlage 1) entnommen werden.

Als kleiner Ausblick ist zu erwähnen, dass das EVU seehäse das Neuausschreibungsverfahren der Verkehrsleistungen ab 2023 vorbereitet. Über eine Taktergänzung muss noch entschieden werden. Der Wirtschaftsplan 2022 enthält noch keine Angebotserweiterung. Die Einschränkungen im ÖPNV durch die Coronapandemie werden 2022 wohl noch nicht ganz überwunden sein.

Finanzielle Auswirkungen

Anlagen	
Anlage 1 - Wirtschaftsplan und Mittelfristige Finanzplanung	
Art der Aufgabe	
<input type="checkbox"/> Staatliche Aufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> Selbstverwaltungsaufgabe ↓
	<input type="checkbox"/> Pflichtaufgabe
	<input checked="" type="checkbox"/> Freiwillige Aufgabe

Auswirkungen auf beschlossene Ziele und Kennzahlen	
<input type="checkbox"/> keine Auswirkungen	<input type="checkbox"/> Auswirkungen ↓ auf Ziel/Kennzahl
Nr.: ...	Bezeichnung: ...
...	Kennzahlensystem befindet sich im Aufbau.

Finanzielle Auswirkungen		
Aufwendungen bzw. Auszahlungen	Betrag EUR	HH-Jahr/e
<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> laufend <input type="checkbox"/> mehrjährig	1.250.000 EUR	2022ff._
Zuschüsse oder (Gegen-)Finanzierung		
Betrag	HH-Jahr/e	
<input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend <input type="checkbox"/> mehrjährig	_____ EUR	_____
Nettoauswirkungen	-1.250.000 EUR	2022ff.
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel sind im Haushalt/Entwurf (HHJahr/e ____) veranschlagt		
Der Verlust wird über Vorauszahlungen aus dem Landkreishaushalt abgedeckt.		